

der
messener
turner



Geschafft

«der messener turner» in neuer Aufmachung

Kaum zu glauben, der messener turner erscheint bereits seit 18 Jahren – und all die Jahre im selben rosafarbenen Einband. Höchste Zeit also, altes über Bord zu werfen und nach neuen Ufern zu streben, denn auch das Innenleben (oder moderner gesagt: das Layout) ist in die Jahre gekommen.

So versuchten wir uns also an der Neugestaltung der Turnerzeitschrift und mussten feststellen, dass gute Ideen und deren Umsetzung nicht vom Himmel fallen. Nach einigen Stunden Arbeit und längeren Diskussionen konnten wir uns auf die vorliegende Form einigen.

Sicher wird der neue messener turner nicht allen gefallen. Wir versuchten, das Heft moderner und gleichzeitig lesefreundlicher zu gestalten. In der Hoffnung, das sei uns zumindest teilweise geglückt, nehmen wir gerne Lob und auch konstruktive Kritik entgegen. – Nichts ist endgültig, gute Ideen sind jederzeit willkommen und verleihen unserem «Turnerheftli» die gewünschte Dynamik.

Die Redaktion

Inhalt

Jugendriege	3
Aus der Turnerfamilie	9
Turnverein	10
Weiter ist uns aufgefallen	24
Männerriege.....	25
Agenda	28

Herzlichen Dank!

Wir möchten noch den beiden Sponsoren Herrn Dick vom Dancing Schönbrunnen und Ruedi und Marianne Meister vom Meister-Geschäft in Messen für die grosszügigen Spenden an den letzten Jugitrainer herzlich danken.

Die Jugihauptleiter Etienne und Cécile

JUGENDRIEGE

1

2

Kantonalfinal

Unihockey Jugi K1, 28. Februar 99

Es war ein Sonntagmorgen wie viele andere, nicht aber für einige Jugeler der Jugi K1. Schliesslich hatten sich beide Mannschaften an der Regionalauscheidung mit dem 2. und 3. Platz für das Kantonale Finalturnier vom 28. Februar qualifizieren können.

Die Spannung stieg von Training zu Training und immer wieder wurden wir Leiter von den Jugelern gefragt, wie lange es noch dauern werde, bis man an das Finalturnier gehen könne. Endlich war es dann soweit. Gut vorbereitet und mit viel Zuversicht ging es vom Schulhaus Messen aus in Begleitung von einigen Eltern nach Zuchwil.

Dank einem optimalen Zeitplan mussten die Jugeler sowie die Eltern nie lange auf das nächste Spiel warten. Unsere beiden Mannschaften wurden in unterschiedliche Vorrundengruppen eingeteilt. Zum Teil gleichzeitig, oder höchstens um ein Spiel verschoben, konnten beide Mannschaften ihre Spiele absolvieren.

Leider lief es der zweiten Gruppe nicht mehr so gut wie an der Regionalauscheidung. Sie konnte die Finalrunde nicht erreichen und «nur» noch Rangierungsspiele bestreiten. Die erste Mannschaft konnte sich bis zum dritten Spiel immer als Sieger feiern lassen. Im dritten Spiel traf sie auf die spätere Turniersiegermannschaft. Trotz der Niederlage gegen diese Mannschaft konnte man sich für die Finalrunde qualifizieren.

In der Endrunde wurde nach dem Cupsystem gespielt. Nach zwei verlorenen Spielen war der undankbare vierte Platz das Schlussresultat.

Wahrscheinlich haben es sich die Jugeler etwas anders vorgestellt, wie an den Reaktionen kurz nach Turnierende zu spüren war. Trotzdem muss man sagen, dass es doch der vierte Platz im Kanton ist. Bravo Jungs! Dies sollte eine gewisse Zuversicht und Mut für das nächste Jahr geben.

Wir vom Leiterteam möchten uns an dieser Stelle noch einmal bei allen Supportern und Eltern bedanken für die zahlreiche Präsenz sowie für den Taxidienst. Es ist nicht selbstverständlich, dass in der heutigen Zeit so viele Eltern an einem Sonntagmorgen ihre Kinder an eine Jugiveranstaltung begleiten wollen.

Philipp Schüpbach

Aufregender Tag im Hasliberg

Jugiskitag Hasliberg, 14. März 1999

Der Jugiskitag fand dieses Jahr einmal später als normalerweise statt. Ungewöhnlich waren noch einige andere Dinge an diesem Tag...

- ... dass am Morgen bei manchen der Wecker nicht funktionierte,
- ... dass die Jugeler bei der Hin- und Rückreise so still waren,
- ... dass es keine Förderbänder bei den Sesselliften hatte,
- ... dass es noch soooo viel Schnee hatte... und
- ... dass glücklicherweise niemand von uns an der kritischen Stelle war, wo der Unfall mit dem Sessellift geschah!!!

Ja, frühmorgens hatte noch niemand an einen solchen Unfall gedacht, als wir gemütlich nach Meiringen fuhren. Bereits am Morgen hatten wir grosses Glück, als wir bei der Talstation der Gondelbahn anstanden. Da für diesen Tag wunderschönes Wetter vorhergesagt wurde und gerade die Weltmeisterschaften im Freestyle stattfanden, bildete sich eine immer länger werdende Schlange..... aber zum Glück hinter uns! Nachdem wir endlich oben waren und die übliche WC-Sitzung hinter uns hatten, konnte es los gehen. Wir bildeten drei Skifahrer-Gruppen und eine Snowboarder-Gruppe. Bald hatten wir uns in dem riesigen Skigebiet aus den Augen verloren, doch wir werden einander ja am Mittag beim Picknicken wieder treffen!

Als Libi und ich mit unseren kleinsten Knaben und Mädchen am vereinbarten Ort zum Mittagessen eintrafen, war noch niemand der anderen Gruppen dort, doch dies war nicht ungewöhnlich. Also begannen wir gemütlich zu essen und lachten über die Versorgungstechniken der Leute auf dem naheliegenden Sessellift (mit aneinandergehängten Ski-stöcken holten sie den Rucksack herauf), den sie gerade abgeschaltet hatten.

Bis plötzlich alle schrien, denn auf der gegenüberliegenden Seite, wo die Sesseli nach unten fahren, war das Seil beim ersten Mast aus den Rollen gefallen! Danach ging alles schnell. Kurze Zeit später fiel das Seil auch auf der anderen Seite fast aus den Rollen, zum Glück hielt es noch an einer Rolle! Doch durch den grossen Schwung vom Seil spickten ungefähr fünf Leute aus dem Sesseli heraus. Und danach brach Panik bei den Leuten auf den Sesseli und den mehr oder weniger freiwilligen Beobachtern aus. Alle

hofften, dass sich die Leute noch retten konnten, bevor das Seil auch noch aus der letzten Rolle fiel. Mit heldenhaften Sprüngen und Abseilen retteten sich die Ersten. Bald einmal kam in mir auch die Frage auf, ob vielleicht noch jemand von uns auf diesem Lift war. Als ich von meiner erfolglosen Suche zurückkam, waren zum Glück auch alle anderen Gruppen eingetroffen! Einige hatten aber den Chauffeur mit seiner Tochter weiter oben auf dem Lift gesehen. Hoffentlich kamen sie bald heil wieder runter! Nach ewig langer Zeit kam dann endlich der erste Rega-Helikopter, der mit Hilfe eines zweiten Helikopters alle Leute von den Sesseli heil herunterbrachte. Zu diesem Zeitpunkt liess unsere innere Anspannung nach und wir gingen wieder auf die Piste, denn eigentlich wollten wir ja Ski fahren!

Der Nachmittag ging ohne weitere Unfälle vorbei und irgendwann trafen wir sogar den Chauffeur und seine Tochter heil auf der Piste an! Nach einigen Telefonen von besorgten Eltern, die von dem Unfall bereits im Radio gehört hatten, kamen wir endlich müde und noch etwas angespannt vom erlebnisreichen Jugiskitag in Messen an.

Ich möchte noch einmal allen Jugelern, Jugileitern und Eltern, die mitkamen, herzlich für den Supertag danken!

Cécile Voumard

Wir gratulieren

Pia und Stefan Sterchi zu ihrem Sohn Linus Andrin,
geboren am 21. Januar 1999.

Wir trauern

um unser Männerriege-Mitglied Alfred Moser, ver-
storben am 17. März 1999.

TURNERFAMILIE

Turnverein Messen

5. Plauschturnier Fussball - Unihockey

Samstag, 10. Juli 1999 in Messen

Ausschreibungen und Anmeldung bei:

Roni Hofer, Hauptstr. 3, 3254 Messen

Tel. p: 031 765 54 58, g: 031 768 15 15

E-Mail: roni.hofer@triadis.ch

Rang 2 und 3

Unihockey-Meisterschaft 98 / 99

Nicht nur im Korbball sondern auch im Unihockey scheint das Interesse an der Kreismeisterschaft zurück zu gehen. Nur gerade 12 Teams – zwei davon aus Messen – stritten um den «Meistertitel» im Kreisturnverband Solothurn und Umgebung.

In drei Vierergruppen wurde eine Vorrunde ausgetragen, in der sich die zehn besten für die Kreuzrunde qualifizierten.

Die Kreuzrunde wurde in zwei Fünfergruppen ausgetragen. Die besten vier Teams qualifizierten sich für die Finalrunde. Erfreulicherweise konnten sich beide Teams aus Messen qualifizieren. In den Halbfinals wurde dann wie folgt gespielt: Messen 1 verlor gegen Hubersdorf mit 3:4 und Messen 2 gewann gegen Biezwil mit 3:1.

Das Spiel um Rang 3 gewann Messen 1 gegen Biezwil mit 2:1. Im Final unterlag Messen 2 Hubersdorf mit 1:2.

Roni Hofer

Start ins neue Turnerjahr

Korbballturnier Bätterkinden, 9. Januar 1999

Der sportliche Start im TV und der Jugi erfolgte auch in diesem Jahr beim Korbballturnier in Bätterkinden. Messen war erstmals mit drei Teams bei den Aktiven und zwei in der Kategorie Jugi am Start.

Doch offenbar hatten sich noch nicht alle vom Festtagsstress erholt und keines der TV-Teams konnte wie gewünscht reüssieren und sich für die Finalspiele qualifizieren. So fanden sich auf den ersten Plätzen der Rangliste folgende Teams:

1. Fraubrunnen
2. Telegraf
3. Koppigen

Zwischen Messen 1 und 2 kam es gegen Ende des Turniers noch zum Direktduell, das von Messen 1 klar dominiert und gewonnen wurde.

Etwas erfolgreicher war unser Nachwuchs, erkämpften sie sich doch hinter Fraubrunnen und Bätterkinden den guten dritten Rang.

Im Anschluss an das Turnier organisierte der TV Bätterkinden ein gemütliches Raclette-Essen, wo neben dem Essen auch eifrig über Erfolge, Misserfolge und zukünftige Strategien diskutiert wurde. Alle, die noch nicht genügend Bettschwere hatten, landeten dann noch bei Roli und Karin zu einem Schlummertrunk.

Roni Hofer

Generalversammlung

GV vom Freitag, 29. Januar 1999

Nach Unterbruch im letzten Jahr fand die Generalversammlung 1999 wieder im Rest. Bären statt. Nachdem zuerst in der Gaststube das Abendessen eingenommen worden war, eröffnete der neue Präsident, Peter Isch, die GV im Saal. Er konnte 4 Ehrenmitglieder, 11 Freimitglieder, 30 Aktivmitglieder, 5 Mittturner sowie 2 Gäste begrüßen.

Auch in diesem Jahr ging die Demission eines Vorstandsmitgliedes ein. Da Etienne Meuwly einen längeren Auslandsaufenthalt plant, demissionierte er als Jugihauptleiter. Mit Cécile Voumard wurde eine zuverlässige und kompetente Nachfolgerin gewählt.

Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

- Präsident: Peter Isch, Oberwilstrasse 4
4584 Lüterswil, 032/351 13 89
- Vizepräsident: Philipp Steiner, Hauptstrasse 12
3254 Messen, 031/765 55 58
- Kassier: RichardENZler, Sonnenweg 4
3254 Messen, 031/765 51 39
- Aktuarin: Susanne Schüpbach, Feldweg 4
3254 Messen, 031/765 57 64
- Oberturner: Daniel Arni, Eichholzstrasse 33
3254 Messen, 031/765 54 41
- Vizeoberturner: Simon Friedli, Hauptstrasse 4
3254 Balm b/M, 031/765 57 75
- Jugihauptleiterin: Cécile Voumard, Längmattstr. 10
3436 Zollbrück, 034/496 76 24
- Beisitzerin: Cornelia Studer, Hämhubel 167
4585 Biezwil, 032/351 15 43
- Beisitzer: Stefan Schneider, Hofacherstr. 3
3428 Wiler b/U, 032/665 23 19

Auf diese GV hin gingen die Austritte von 3 Mitgliedern ein. Erfreulicherweise konnten 5 junge Turner in unseren Verein aufgenommen werden. Es sind dies: Patrick Fankhauser, Mathias Mäder, Michael Rätz, Matthias Remund und Michael Spring.

An der letztjährigen GV wurde beschlossen, das Piazza-Fest neu in jedem Jahr durchzuführen. Der Vorstand hat nun nach einigen Abklärungen festgestellt, dass dies im gewohnten Rahmen fast nicht möglich sein würde. Daher wurde vom Vorstand der Antrag gestellt, den 2-Jahres-Turnus wie bisher beizubehalten. Dieser Antrag wurde deutlich angenommen.

Anschliessend präsentierte der Oberturner, Daniel Arni, das Jahresprogramm 1999, welches einstimmig angenommen wurde. Unter dem Traktandum Budget wurde auf Antrag eines Turners beschlossen, den beiden Gymnaestrada-Teilnehmern (Sonja Moser und Samuel Gisiger) einen Beitrag an die Unkosten zu bezahlen.

Weiter ging es mit den Ehrungen. Für «fleissiges Turnen» konnte unser Oberturner die folgenden 9 TurnerInnen mit einem Glas auszeichnen: Patrick Fankhauser (später eingetreten), Peter Isch, Daniel Schott, Simon Friedli, Roni Hofer, Roland Iseli, Karin Schär-Iseli, Michael Spring (später eingetreten) und Michael Rätz (später eingetreten). Zum Freimitglied konnte unser Präsident Karin Schär-Iseli ernennen. Nach eindrücklichen Laudatien wurden Philipp Schüpbach, Roland Iseli und Daniel Leibundgut zu Ehrenmitgliedern ernannt. Auch in diesem Jahr wurde wieder ein Vereinscup durchgeführt. Hannes Kunz nahm die Rangverkündigung vor. Bei den Damen gewann Sonja Moser vor Karin Schär-Iseli und Fränzi Bürki, bei den Herren Simon Friedli vor RichardENZler und Hannes Kunz.

Kategorie Damen

1.	Moser Sonja	196
2.	Schär Karin	135
3.	Bürki Fränzi	112
4.	Zangger Karin	108
5.	Staudt Barbara	95
6.	Voumard Cécile	75

Kategorie Herren

1.	Friedli Simon	218
2.	ENZler Richard	187

3.	Kunz Hannes	184
4.	Schott Daniel	176
5.	Enzler Christoph	158
6.	Hofer Roni	148
7.	Spielmann Jakob	147
8.	Iseli Roland	140
9.	Isch Peter	135
10.	Arni Daniel	123
11.	Leibundgut Daniel	110
12.	Schneider Stefan	106
13.	Baumgartner Beat	93
	Meuwly Etienne	93
15.	Andres Marcel	90
16.	Rätz Michael	75
17.	Remund Matthias	74
18.	Jaggi Max	70
19.	Remund Michael	62
20.	Spring Michael	59
21.	Menth Markus	49
22.	Enzler Markus	42
23.	Fankhauser Patrick	41

Auf Vorschlag des Vorstandes wurde beschlossen, dass sich der Verein für die Durchführung vom Kreisturnfest 2003 bewerben wird.

Im Namen des DTV's bedankte sich Theres Zbinden für die Einladung und wünschte dem TV für das kommende Turnerjahr alles Gute.

Zum Schluss bedankte sich der Präsident bei allen ganz herzlich für das Erscheinen. Die Versammlung applaudierte Peter Isch für seine gut und speditiv geleitete erste Generalversammlung als Präsident.

Susanne Schüpbach

Verlustreiches Ski-Wochenende

Skiweekend vom 23./24. Januar 1999 in Grächen

Am Samstag morgen besammelten sich ca. 30 Mitglieder des TV im Schulhaus mit der Absicht, gemeinsam das traditionelle TV-Skiweekend zu verbringen. Mit zwei Kleinbussen ging die Fahrt erstaunlich pünktlich los. Diesmal hatte sich niemand verschlafen. Nach einem Kaffeehalt in Münsingen konnten wir in Kandersteg ohne Wartezeiten verladen. Bei traumhaftem Wetter trafen wir um 10 Uhr in Grächen ein. Zuerst musste das Gepäck ausgeladen und in der Unterkunft deponiert werden. Es verging einige Zeit, bis die letzten zum Skifahren oder Snowboarden bereit waren. Da die Unterkunft etwas unterhalb des Dorfes gelegen war, wurden wir mit den beiden Bussen zur Talstation geführt. Nachdem Dänu die Skiabos verteilt hatte, ging das Skivergnügen los. Einige wagten sich noch nicht sofort auf die Pisten und genossen vorerst einen Kaffee auf einer gemütlichen Sonnenterrasse. Nicht so unsere Snowboarder. Schnell wollten sie das Skigebiet erkunden. Auf der ersten Wegtraverse in einem flachen Stück lag plötzlich Märçu. Mit seinem Snowboard stürzte er auf der am Morgen noch harten Piste so unglücklich, dass seine sportliche Aktivität an diesem Wochenende bereits beendet war. Nach dem Besuch des Arztes zeigte sich, dass das Handgelenk gebrochen war. So war Märçu von nun an nur noch auf den Sonnenterrassen anzutreffen.

Schon bald hatten die übrigen Ski- und Snowboardhungrigen das Skigebiet gesehen. Infolge Schneemangels waren einzelne Anlagen ausser Betrieb. Als schönste Piste erwies sich die Schwarze, so dass immer wieder bekannte Gesichter auftauchten. Der

Aufstieg mit der Sesselbahn hatte aber jedoch seine Tücken. Das musste schon bald Bäumli feststellen. Beim Mitteleinstieg galt es jeweils, Ski und Stöcke anzuheben, was auch gross angeschrieben war. Nur Bäumli hielt sich nicht daran. Das Resultat: Zwei auf halber Länge gebrochene Stöcke. Durch den Materialverlust fuhr er von nun an ohne Stöcke, auch wenn er keine Carver-Ski unter den Füßen hatte. Bereits um 4 Uhr wurde der Betrieb der Bahnen eingestellt und die Bergrestaurants geschlossen. Es war somit nichts mit dem Genuss des Sonnenuntergangs, denn wir mussten die Talabfahrt vorher antreten. Kurz vor der Talstation hatte es noch eine Schneebar. Natürlich machten auch wir halt. Wir genossen

3

den Glühwein und die speziellen Kaffees. Einige blieben denn auch längere Zeit an diesem Ort hängen, denn neben der Schneebar hatte es noch eine

heimelige Stube. Für das Fondue hatte die fast einheimische Karin im Dorf in einem Restaurant Platz reserviert. Der grösste Teil ging zuerst noch in die Unterkunft, um sich für den Ausgang zu rüsten. Einzelne erschienen aber in den Skischuhen zum Fondueessen. Das Fondue war herrlich und auch die Menge liess nichts zu wünschen übrig. Anschliessend gingen die meisten noch in die diversen Bars und Pubs, einzelne bis frühmorgens. Eti versuchte sich an diesem Abend noch als Geröllhaldenskipfaher – auf den Kieselsteinen der Strasse zur Unterkunft...

Am Sonntag war um ca. 8 Uhr Tagwache. Zuerst musste das Gepäck zusammengepackt, die Unterkunft geräumt und gereinigt sowie alles Material in die zwei Busse verladen werden. Nach einem 10minütigen Marsch war für uns im Dorf im selben Restaurant, wo wir am Vorabend das Fondue eingenommen hatten, für das Frühstück Platz reserviert. Das Angebot war sehr umfangreich, so fehlte weder der Hobelkäse noch das Walliser Trockenfleisch. Nach dem Morgenessen genossen wir wieder die frisch präparierten Skipisten. Bäumli konnte heute wieder mit (von einem Carver ausgeliehenen) Stöcken fahren. Michu war so ausdauernd, dass er sich fast keine Mittagspause gönnte. Die Verhältnisse waren aber auch ausgezeichnet. Bis am Nachmittag waren die Pisten ideal zum Carven, Skifahren und Snöben. Nach 4 Uhr war Treffpunkt bei den beiden Bussen im Parkhaus. Bis alles Skimaterial verladen und das Bierchen, welches Erich organisiert hatte, getrunken war, verging einige Zeit. Kurz vor 5 Uhr verliessen wir Grächen. Die Heimreise sollte es aber noch in sich haben, so landeten wir schon kurz nach Kandersteg in einem Stau. Bis nach Reichenbach ging es nur im Schritttempo. Offenbar waren noch

andere Leute auf dieselbe Idee gekommen, an diesem herrlichen Wochenende auf die Bretter zu stehen. Die Staufahrt dauerte rund 2 Stunden, so dass wir mit einem grossen Zeitverlust erst nach 21 Uhr im Schulhaus Messen eintrafen. Glücklicherweise, zwar ein verlustreiches aber dennoch schönes Wochenende verbracht zu haben, traten wir noch den letzten Teil des Heimweges an. An dieser Stelle möchte ich es nicht unterlassen, sicher im Namen aller TeilnehmerInnen Karin und Dänu für die tadellose Organisation dieses Weekends zu danken. Kommentar: Zur Nachahmung empfohlen.

MarkusENZLER

Aufstieg geschafft!

Korbballmeisterschaft 98 / 99, Team I

Mit dem Aufstieg ins B als Ziel stieg Messen 1 in die Korbballmeisterschaft 98/99 ein. Am ersten Spieltag lief es ausgezeichnet, zwei Spiele und zwei Siege. Am zweiten und dritten Spieltag lief es nicht mehr ganz so gut, drei Spiele, davon ein Sieg, ein Unentschieden und eine Niederlage. Dennoch war es möglich, den Aufstieg aus eigener Kraft zu schaffen, es mussten von nun an einfach alle Spiele gewonnen werden. Bis zum letzten Spieltag schafften wir das auch. Dieser letzte Spieltag wurde in Messen ausgetragen, die Entscheidung fiel also in den zwei Heimspielen. Uhlmann Martin, unser Kapitän war zu dieser Zeit bereits in der Rekrutenschule, kriegte aber Urlaub für diese zwei alles entscheidenden Spiele. Die Spieler aber auch die Fans waren sichtlich nervös an diesem Abend. Mit einem 12 zu 3 gegen Luterbach und einem 8 zu 4 gegen Hubersdorf entschieden wir diese beiden Spiele zu unseren Gunsten und

schafften somit den Aufstieg ins B. Nach mehreren, immer knapp gescheiterten Versuchen in den letzten Jahren war es nun endlich soweit. Dementsprechend ausgiebig und intensiv feierten wir diesen Aufstieg.

Nun war aber die Saison noch nicht zu Ende. Im C wird in zwei Gruppen gespielt. Beide Gruppensieger steigen auf, der C – Meister wird aber in einem Finalspiel ermittelt. Diesmal mussten wir ohne Rekrut Uhlmann und ohne Ruedi Meister, der zu diesem Zeitpunkt ebenfalls dem Vaterland diene, antreten



4

(fehlen beide auch auf dem Photo). Dieses Finalspiel wurde am 26. März in Lohn ausgetragen. Trotz dieser Absenzen zweier wichtiger Spieler konnten wir uns mit einem 12 zu 6 klar durchsetzen und als Punkt auf den I auch noch die Meisterschaft für uns entscheiden.

Nun ist der erste Schritt geschafft. Den zweiten werden wir in der nächsten Saison in Angriff nehmen und geben unser bestes, um den Ligaerhalt zu schaf-

fen. Mit einem gezielten und vor allem regelmässig besuchten Training nächsten Herbst können wir das bestimmt schaffen, also packen wir es an.

Daniel Arni

Ziel nicht ganz erreicht

Korbballmeisterschaft 98 / 99, Team II

Nach dem letztjährigen Gruppensieg im B und der verpassten Aufstiegschance (Aufstiegsspiel gegen Luterbach verloren) wollten wir es in diesem Jahr unbedingt packen. Doch wo das Glück in der letzten Saison immer auf unserer Seite stand, war es heuer gerade umgekehrt, und so gingen allzu viele Spiele unentschieden oder mit einem Tor Unterschied zu Gunsten der Gegner aus.

Das ausgeglichene Niveau widerspiegelte sich nach der Vorrunde auch in der Rangliste: Lohn lag mit sieben Punkten in Führung, Lüterkofen mit drei Punkten am Tabellenende. Wir lagen mit vier Punkten auf dem zweitletzten Rang und mussten uns in der Rückrunde eher nach hinten als nach vorne orientieren. So war auch der Ligaerhalt bis zu unserem allerletzten Spiel nicht gesichert. In einem Zitterspiel konnten wir Lüterkofen mit 4:3 bezwingen, was uns letztendlich auf Rang vier brachte. Obwohl wir mit anderen Zielen gestartet waren, durften wir mit den gezeigten Leistungen einigermaßen zufrieden sein.

Gruppensieger wurde verdientermassen der TV Lohn, doch auch sie verloren das Aufstiegsspiel gegen Nennigkofen und werden weiterhin im B spielen.

Roni Hofer

Der Wolf und die sieben Zwerge

Korbballmeisterschaft 98 / 99, Team III

Es waren einmal, vor langer Zeit, sieben Zwerge. Wegen des Zuwachses durch die Jungzwerge Mätty und Michu und dem Frauenpower zweier Zwerginnen beschlossen sie, nach langem hin und her, sich künftig jeweils am Freitagabend um 18.45 Uhr in der Turnhalle Messen zu treffen, um einer für die meisten Zwerge völlig neuen Arbeit nachzugehen. Frohgemut fanden sie sich regelmässig am abgemachten Ort ein. Einzig Zwerg Böimli hatte hie und da Probleme mit der Pünktlichkeit, was vielleicht daran lag, dass er zuerst die Velopneus pumpen musste.... aber das wäre ja schon wieder eine ganz andere Geschichte.

Also, wie gesagt trafen sie sich, mit Ausnahme von Schneewittchen, welches anderweitig beschäftigt war, und übten sich in der neuen Tätigkeit. Nach einigen Wochen hatten alle Zwerge begriffen, dass der tiefere Sinn der neuen Beschäftigung darin lag, einem runden Ding nachzurennen und dieses durch ein trichterförmiges Gebilde zu befördern.

Dank der schnellen Auffassungsgabe galt es für die Zwerge bald ernst: mit viel Kampfgeist und Optimismus wanderten sie in den Luterbacherwald. Auf einmal stürzte sich ein Wolf hinter einem Baum hervor. Die Zwerge zauderten nicht lange und wehrten sich tapfer. Vor lauter Einsatzwillen und weil die Fee der Gerechtigkeit zu wenig entschieden auftrat, kam es fast zu einem Unglück.... Aber die Zwerge kamen mit einem blauen Auge davon und entschieden sich, von jetzt an noch härter zu arbeiten. Doch trotz allen Bemühungen stellte sich in der Folge der Erfolg nicht ein und die Zwerge griffen zu ihrem letzten Mittel,

um den Wolf doch noch zu bezwingen: sie flogen den Seniorzwerg Schüppi ein, in der Hoffnung, von seiner langjährigen Erfahrung profitieren zu können.

Aber oh Schreck, auch der Wolf war nicht untätig geblieben und griff nun zu effizienteren Mitteln, um die Zwerge psychisch und physisch zu schwächen: ein Biss in Seniors Wade und dieser konnte sich fortan nur noch «humpelnd» bewegen. Auch die anderen Zwerge wurden nicht verschont und so kam es, dass man in der folgenden Zeit die meisten Zwerge mit verbundenen Fingern, Knien, Beinen, Köpfen..... umherwandern sah. Einzig die Jungzwerge kamen dank Schnelligkeit, Schlauheit und Jugendlichkeit ohne gesundheitliche Schäden davon.

So kommt es, dass momentan der Wolf einige Punkte im Vorsprung ist. Aber wie gesagt, momentan, denn die nächste Saison kommt bestimmt und wenn sie nicht gestorben sind, dann....

Zwerg Barbara



Weiter ist uns aufgefallen

... dass der messener turner nun auch per E-Mail erreichbar ist: metu@triadis.ch.

... dass Sämi jetzt theoretisch in die Lüfte gehen kann.

... dass Adrian, Ritsch und Markus nun auch zum 30er-Club gehören.

... dass sich Daniel Arni und Beat B. intensiv mit ihrer Diplomarbeit auseinandersetzen (oder ist es etwas anderes??).

... dass man auch fliegend Dress wechseln kann und das Spiel trotzdem gewinnt!

... dass nun auch Messen 1 die Folgen einer Aufstiegsfeier kennt.

... dass das Gymnastiktraining am Freitagabend für alle Gymnastikleute vorgesehen wäre.

... dass Hannes heuer pünktlich für das Skiweekend bereit war.

... dass das Wetter am Skiweekend endlich einmal mitspielte.

... dass manche am Skiweekend nur eine Abfahrt gemacht haben!?!

... dass im Skiweekend allgemein früh zu Bett gegangen wurde.

Wer macht mit?

Männerturnen

Wir turnen, je nach Wetter und Jahreszeit, in der Halle und/oder im Freien. Wir nehmen nicht an Turnfesten teil, aber wir trainieren Leichtathletik, wir bewegen uns an den Geräten, wir stretchen und spielen. Wir setzen auch ein Augenmerk auf gesellige Anlässe wie Jassen, Velofahren, Wandern, Curling usw. Der Turnbetrieb ist so gestaltet, dass jeder Mitturner Fitness und Kondition nach seinen eigenen Möglichkeiten ausübt.

Wer sich angesprochen fühlt (keine Altersschranken), der kommt am Mittwochabend um 20.15 in die Turnhalle und macht mit.

Die Männerriege

Agenda Mai – August 1999

- 8.5. TV Finnenbahn präparieren
- 8.5. Jugi Weiterbildungskurs Unterstufe
- 15.5. Jugi Jugi-OL
- 22.5. Jugi Papiersammlung
- 22.5. TV Hochzeit Karin + Roli
- 28.5. TV Stafettenmeisterschaft
- 30.5. Jugi Jugispieltag Grenchen
- 5.6. TV Seeländisches Turnfest Nidau
- 6.6. TV Sektionsmeisterschaften
- 19. / 20.6. TV Kreisturnfest Lüterkofen
- 25.6. TV Vereinscup Triathlon
- 10.7. TV Plauschturnier Messen
- 16.7. TV Vereinscup (D. Schott)
- 24.7. – 8.8. TV Ferien (Turnhalle geschlossen)
- 25.7. – 31.7. Jugi J+S Jugendsportlager Tenero
- 31. Juli Redaktionsschluss messener turner**
- 16.8. Jugi Neueinteilung im Schulhaus
- 17.8. TV Vereinscup (S. Friedli)
- 21.8 – 28.8. MR Bergtourenwoche

Impressum

der messener turner

Ausgabe 1 / 99, 19. Jahrgang. Organ der Messener Turnvereine (Jugi, Turnverein und Männerriege). Erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 420 Exemplaren.

Kontaktadresse

Turnverein Messen
der messener turner
Postfach
3254 Messen

E-Mail metu@triadis.ch
Telefon 031 768 15 15

Redaktion und Gestaltung

Sonja Moser, Hans-Rudolf Christen, MarkusENZler und
Roni Hofer

Druck

Niffenegger-Druck, 3315 Bätterkinden